

# Berlin-Express **Nr.17**

→ Infobrief von Martin Burkert, für Nürnberg-Süd & Schwabach im Bundestag

→ [www.martin-burkert.de](http://www.martin-burkert.de)



## Inhalt

Klares Zeichen vom Parteitag in Dresden	2
Schwarz-Gelb will Zerschlagung der Bahn	2
Und 365 Tage grüßt das Murmeltier	3
Aus meinem Terminkalender	3
Altersteilzeit verlängern!	4
Das aktuelle Schlagwort: Geförderte Altersteilzeit	4
Broschüre zur Altersteilzeit	4

## Liebe Genossinnen und Genossen, liebe Leserinnen und Leser,

natürlich hätte ich mir am Abend des 27. September ein besseres Wahlergebnis erhofft. Umso mehr habe ich mich über die guten Wünsche gefreut, die meine weitere Arbeit im Deutschen Bundestag begleiten und über die persönliche Wertschätzung, die in vielen Glückwunschschriften zum Ausdruck kam. Dafür bedanke ich mich ganz herzlich!

Ich werde weiterhin mit aller Kraft für die von mir immer offen und ehrlich dargelegten politischen Ziele kämpfen und dabei vor allem die Interessen Nürnbergs und Schwabachs im Sinne der Bürgerinnen und Bürger im Auge behalten. Als Mitglied des Verkehrsausschusses und Bahnbeauftragter der SPD-Bundestagsfraktion werde ich mich auch in Zukunft für einen vernünftigen und nachhaltigen Verkehr einsetzen.

Gerade für die Region Nürnberg bleibt der Verkehr, insbesondere

die Bahnpolitik, ein wichtiges Thema, beispielsweise was die Zukunft des DB-Museums, den Lärmschutz und den Rangierbahnhof angeht. Zudem gilt es, die schwarz-gelbe Verkehrspolitik kritisch zu beobachten und dem Verkehrsminister auf die Finger zu klopfen, sollte er keinen klaren verkehrspolitischen Kurs einlegen – nachzulesen auf Seite 2.

Um den politischen Kurs der SPD geht es ebenso auf Seite 2 mit meinem Bericht vom Dresdner Parteitag. Was ein Murmeltier mit meiner Arbeit als Politiker zu tun hat, können Sie auf Seite 3 nachlesen. Auf Seite 4 geht es um das Thema Altersteilzeit.

Herzlichst Ihr



## Klares Zeichen vom Parteitag in Dresden



Frank-Walter Steinmeier und Martin Burkert in Dresden

In der Geburtsstadt von Herbert Wehner tagte der Bundesparteitag Mitte November 40 Jahre nach Willy Brandts Rede „Mehr Demokratie wagen“. Willy Brandt hatte mit seiner Rede alle eingeladen, an der Reform von Staat und Gesellschaft mitzuwirken. Genauso ist der Dresdner Parteitag als ein Neustart unserer Par-

tei zu sehen: Neben der Aufarbeitung des Ergebnisses der Bundestagswahl stand die Wahl einer neuen Parteiführung im Mittelpunkt.

Unseren neuen Vorsitzenden Sigmar Gabriel haben wir mit einem tollen Ergebnis von 94 Prozent mit großem Vertrauen und klarem Auftrag der Partei ausgestattet. Es hat mich auch

besonders gefreut, dass der Nürnberger Oberbürgermeister Uli Maly zum Mitglied des Parteivorstandes gewählt worden ist. In seiner Rede setzte sich Sigmar kritisch mit der Regierungszeit der SPD auseinander, stellte aber auch die Erfolge wie die Energiewende oder das Handeln in der Krise heraus. Er hob hervor, dass

die SPD mit den Sozialverbänden, Gewerkschaften, Vereinen, Nichtregierungsorganisationen und Kirchen die Politik gestalten will – gemäß dem Motto „Aufgeschlossen für alle und Geschlossenheit nach innen“.

Ein weiteres wichtiges Zeichen war die Verabschiedung des Leitantes. Besonders gefreut hat es mich, dass sich die SPD klar zum Erhalt und Ausbau der Arbeitnehmerrechte, zur sozialen Sicherheit, zur Gleichstellung sowie zur Bildung und Integration bekennt und diese auch politisch durchsetzen will.

Aus meiner Sicht, haben wir mit dem Dresdner Parteitag die Talsohle durchschritten. Mit einem neuen Team und mit klaren inhaltlichen Vorstellungen ist die SPD nun gut gerüstet die Zukunft zu gestalten: eine sozialdemokratische Zukunft.

## Schwarz-Gelb will Zerschlagung der Bahn

Die Pläne der neuen Bundesregierung im Bereich der Verkehrspolitik lassen nichts Gutes erahnen: Gemeinsam wollen Union und FDP die Axt an die Bahn legen.

Schwarz-Gelb plant, die Transport- und Logistiksparten der DB AG dauerhaft vom Netz zu trennen, um sie komplett zu verkaufen. Darauf deutet jedenfalls die Absicht der Bundesregierung hin, Mittel des Bundes nur noch direkt an die Infrastruktur zu geben und umgekehrt Gewinnabführungen der Netzsparte an den Mutterkonzern auszuschließen.

Das klingt zunächst harmlos ist aber brandgefährlich: Es würde die Zerschlagung der Bahn und den massenhaften Abbau von Arbeitsplätzen bedeuten. Dies wäre das Ende eines einheitlichen Systems, das gut vertaktete sowie bezahlbare Zugverbindungen für alle garantiert.

Die Politik von Verkehrsminister Ramsauer und Schwarz-Gelb steht für den Rückzug des Staates aus der Verantwortung für eine vernünftige, nachhaltige und sozial ausgewogene Verkehrsplanung. Eine solche Politik wird den wachsenden Verkehr in Deutschland letztlich auf die Straße lenken, denn innerdeutsches Reisen mit der Bahn wird durch die steigende Zahl der Anbieter immer beschwerlicher.



Denn ein Blick auf die englische Bahnprivatisierung zeigt, was unter Union und FDP auch bei uns droht: nicht aufeinander abgestimmte Fahrpläne, Tickets, die nur in wenigen Zügen gelten, vermehrte Verspätungen und das bei höheren Preisen. Dies kann nicht im Sinne einer modernen und zukunftsgerichteten Verkehrs- und Umweltpolitik sein.

## Und 365 Tage grüßt das Murmeltier

Seit ein paar Wochen gehe ich noch lieber als sonst in den Nürnberger Tiergarten – trotz des Winterwetters. Denn seit dem 7. November 2009 bin ich Tierpate für die Murmeltiere. Diese Tierpatenschaft war ein Gemeinschaftsgeschenk meiner Mitarbeiter in Nürnberg beziehungsweise in Berlin und dem Vorsitzenden der Nürnberger SPD, Christian Vogel, zu meiner Hochzeit.

Warum die Schenker ausgerechnet ein Murmeltier für mich ausgesucht haben, weiß ich nicht genau. Vielleicht liegt es daran, dass dem Murmeltier große Wachsamkeit nachgesagt wird.



So sieht ein glücklicher Murmeltier-Pate aus: Martin Burkert



Auf mein neues „Patenkind“ bin ich jedenfalls sehr stolz. Wer kann schon von sich behaupten, Pate eines Murmeltieres zu sein? Ich finde, die Tierpa-

tschaft im Nürnberger Tiergarten ist eine tolle Sache, schließlich leistet jeder Tierpate einen wichtigen Beitrag für die Erhaltung der Zooanlagen. Weitere Informationen gibt es im Tiergarten bei Monika Prell (0911/5454838).

Wachsam, das muss ich in meinem Beruf als Politiker – gerade jetzt in der Opposition – immer sein. Schließlich gilt es, jeden Schritt der schwarz-gelben Regierung kritisch zu beobachten und zu hinterfragen.

### AUS MEINEM ...

<p><b>18.12.</b> Abschlussaktion der Schul-Kino-Woche „The Antarctica Challenge“, Cinecittá, Nürnberg <b>9:00 Uhr</b></p>	<p><b>10.1.</b> Neujahrsempfang des SPD-Ortsvereins Röthenbach, Karl-Diehl-Halle, Röthenbach <b>10:00 Uhr</b></p>
<p><b>19.12.</b> Weihnachtsfeier des AWO Kreisverbandes Nürnberg, Villa Leon, Philipp-Körber-Weg, Nürnberg <b>14:00 Uhr</b></p>	<p><b>13.1.</b> Jahresempfang der Stadt Nürnberg, Messezentrum West, Nürnberg <b>16:00 Uhr</b></p>
<p><b>20.12.</b> Weihnachtskonzert des Männergesangsvereines Kornburg, Evangelische St. Nikolauskirche, Nürnberg <b>19:30 Uhr</b></p>	<p><b>15.1.</b> Jahresempfang der SPD Nürnberg, Rathaussaal, Nürnberg <b>18:00 Uhr</b></p>
<p><b>22.12.</b> Weihnachtsfeier des SPD-Unterbezirks Nürnberg, Schrödl-Wirt, Endterstraße, Nürnberg <b>12:00 Uhr</b></p>	<p><b>18. - 22.1.</b> Sitzungswoche im Deutschen Bundestag, 1. Lesung Haushaltsgesetz 2010, Berlin</p>
<p><b>24.12.</b> <b>Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr</b></p>	<p><b>18.1.</b> Sitzung der SPD-Bundestagsfraktion, Reichstagsgebäude, Otto-Wels-Saal, Berlin <b>19:00 Uhr</b></p>
<p><b>1.1.</b> <b>Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr</b></p>	<p><b>25.1.</b> Sitzung der Landesgruppe Bayern der SPD-Bundestagsfraktion, Berlin <b>20:00 Uhr</b></p>

### ... TERMINKALENDER

Stand: 15.12.2009

## Altersteilzeit verlängern!

Die SPD-Bundestagsfraktion hat im November den ersten Gesetzentwurf in der neuen Legislaturperiode vorgelegt: Er soll das Auslaufen der geförderten Altersteilzeit nach dem 31.12.2009 verhindern.

In der gegenwärtigen Finanz- und Wirtschaftskrise hat sich der Arbeitsmarkt zwar als vergleichsweise robust erwiesen. Mit Hilfe der massiven Verbesserungen bei der Kurzarbeit konnten laut OECD 400.000 Arbeitsplätze gerettet werden. Zwei Gruppen sind aber trotz der erfolgreichen Anstrengungen zur Beschäftigungssicherung besonders betroffen: Ältere Menschen über 50 und die Jüngeren unter 25 Jahren. Beide brauchen weiterhin die Unterstüt-



Martin Burkert in Röthenbach im Gespräch: für Altersteilzeitverlängerung

zung durch das Altersteilzeitgesetz! Wir müssen den Personalabbau bei den älteren Beschäftigten verhindern und gleichzeitig den Berufseinstieg Jüngerer erleichtern.

Der Gesetzentwurf sieht vor, dass die Förderung der Altersteilzeit durch die Bundesagentur für Arbeit um fünf Jahre verlängert wird. Dies stellt sicher, dass für alle über 50-Jährigen eine mit Mitteln der Ar-

beitsförderung geförderte Altersteilzeit in Betracht kommt. Ältere Arbeitnehmer können mit dem 55. Lebensjahr ihre Arbeitszeit mindern – und damit die Einstellung eines sonst arbeitslosen Arbeitnehmers ermöglichen. Für Unternehmen wird ein Anreiz geschaffen, an Beschäftigungsverhältnissen mit über 50-Jährigen festzuhalten und dem Nachwuchs eine Perspektive am Arbeitsmarkt zu bieten.

Die Bundesregierung ist aufgefordert, unsere erfolgreiche Arbeitsmarktpolitik fortzusetzen. Die geförderte Altersteilzeit hat sich als Beschäftigungsbrücke für Jung und Alt bewährt und muss über das Jahresende hinaus verlängert werden. Schwarz-Gelb muss im Interesse der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in diesem Land handeln.



Bürgertelefon des BMAS  
zur Altersteilzeit:  
01805 / 67 67 14

Abonnieren Sie den  
**Berlin-Express** einfach im Internet!  
[www.martin-burkert.de](http://www.martin-burkert.de)

**Impressum:** Martin Burkert, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin. Tel.: 030/ 22773363, Fax: 030/ 22776162, E-Mail: martin.burkert@bundestag.de

**Redaktion:** C. Wittmann, F. Wrobel, P. Zettel  
**Fotos:** P. Dörfel (3), SPD Nürnberg (1), Dt. Bundestag/MELDEPRESS/AMS (1), TRANSNET(1), P. Zettel (1), BMAS (1)

## Broschüre zur Altersteilzeit

Die Broschüre **Altersteilzeit** aus dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales erklärt den Weg zum gleitenden Übergang in den Ruhestand, die Förderung der Agentur für Arbeit, die Bedingung für die Wiederbesetzung, die Umstellung der Altersrenten auch anhand von Beispielen, die Teilrente, den Weg von der Altersteilzeitarbeit in die Teilrente und die Höhe der Teilrente. Außerdem ist das Altersteilzeitgesetz abgedruckt.

(56 Seiten, Stand: Juni 2009, Art.-Nr.: A145)

Zu bestellen beim BMAS unter:  
Telefon: 01 80 51 51 51 0  
Telefax: 01 80 51 51 51 1  
E-Mail: [info@bmas.bund.de](mailto:info@bmas.bund.de)

### DAS AKTUELLE SCHLAGWORT > Geförderte Altersteilzeit

Für die Altersteilzeitarbeit muss der Arbeitnehmer das 55. Lebensjahr vollendet haben. Wird der durch die Altersteilzeitarbeit frei gemachte Arbeitsplatz durch einen arbeitslos gemeldeten Arbeitnehmer, einen Arbeitnehmer nach der Ausbildung oder in Kleinbetrieben mit einem Auszubildenden wiederbesetzt, ist eine Förderung durch die Bundesagentur für Arbeit möglich. Diese umfasst die Erstattung der gesetzlichen Mindestaufstockungsleistungen an den Arbeitgeber für maximal sechs Jahre. Sie ist derzeit begrenzt auf Altersteilzeitarbeitsverhältnisse, mit denen spätestens ab 31.12.2009 begonnen wird.